©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Schliesslich sei noch darauf hingewiesen, dass auch das *Hierac. setigerum* Fries unter *H. cymosum poliotrichum* bei Rehmann nicht am rechten Platze ist, obwohl schon Uechtritz in seinem Referate über Neilreich diese Stelle ihm angedeutet hat und Fries selbst es mit *H. cymosum* vergleicht. Nach Ansicht mehrerer Originalexemplare von Fries muss ich es für eine ausgezeichnete grossköpfigere Form des *H. collinum* Gochnat, Tausch erklären, die auch an *H. setigerum* Tausch nahe herantritt, welches sich durch noch grössere Köpfe, andere weitschweifige Verzweigung der Inflorescenz und etwas abweichende Behaarung nothdürftig unterscheidet. Dieselbe Pflanze wie das schwedische *H. setigerum* Fries, nur mit dem Unterschiede, dass sie Stolonen treibt, kenne ich auch aus Böhmen, doch nur vom Schlossberge bei Brüx (von Eichler gesammelt), und habe sie in meinem Prodromus als *H. collinum* var. *setosissimum* aufgeführt. Der Mangel oder das Vorhandensein von Stolonen ist aber hier gewiss nicht von wesentlicher Bedeutung; auch von dem normalen *H. collinum* und von *H. praealtum genuinum* gibt es ausläufertreibende und ausläuferlose Formen. Streng genommen ist die Pflanze von Fries eine Mittelform zwischen *H. collinum* Gochnat und *H. setigerum* Tausch, dem ersteren aber näher. Zu *H. cymosum poliotrichum* hat es nur entferntere Beziehungen.

Prag, am 13. Mai 1873.

Die Vegetations-Verhältnisse des mittleren und östlichen Ungarns und angrenzenden Siebenbürgens.

Von A. Kerner.

LXI.

1163. *Pulmonaria digenea (mollis×officinalis).* — Sehr selten im mittelungar. Berglande bei Sct. Andrae und zwischen dem Auwinkel und dem Johannisberge bei Ofen. — Trachyt, Kalk. 200—500 Meter. — (Muthmasslicher Bastart aus *P. mollis* und *P. officinalis.* Unterscheidet sich von *P. mollis* durch die dem sammtartigen Ueberzuge untermischten striegeligen Borstenhaare und kurzen (nur unter der Loupe erkennbaren) dörnchenartigen Trichome an der Oberseite der ausgewachsenen grundständigen Blätter, so wie durch die kaum umfassenden oberen Stengelblätter; von *P. officinalis* durch die nicht herzförmig ausgeschnittene Basis und die dichtere weichere Bekleidung der ausgewachsenen grundständigen Blätter und durch die reichlicheren Drüsenhaare an den Kelchen, Blüthenstielen, Stengeln und Blättern. — *P. angustifolia* α. Sadl. Fl. Com. Pest. 89 gehört vielleicht hieher.)

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

1164. *Pulmonaria mollis* Wolff. — Im Grunde und am Rande lichter Hoch- und Niederwälder, insbesonders im Grunde lichter Eichenbestände. Im mittelungar. Berglande im Szepasszonyvölgy bei Erlau; in der Matra auf dem Sárhegy und Veronkarét bei Gyöngyös; auf dem Nagyszál bei Waitzen; in der Magustagruppe bei Gross-Maros und Nána; in der Pilisgruppe bei Visegrad, Sct. Andrae, P. Csaba, auf dem Kétagohegy bei Csév und auf dem Piliserberg und Kopaszhegy, im Leopoldifelde, auf dem Johannisberg und Schwabenberg, im Auwinkel und im Wolfsthale bei Ofen, auf dem Meleghegy bei Nadáp und auf den Quarzporphyrhügeln bei Stuhlweissenburg. In der Stuhlweissenburger Niederung bei Vajta. Im Bereiche des Bihariagebirges auf dem tertiären Vorlande und auf den über das Tertiärland aufragenden Kalkkuppen zwischen Grosswardein und Belényes bei Felixbad und Hollodu. — Trachyt, Sandstein, thonreicher Kalkstein. 180—750 Meter. Als Synonym ist hieherzusetzen *P. angustifolia* β. Sadl. Fl. Com. Pest. 89. — Die wahre *P. angustifolia* L. = *P. azurea* Besser kommt im Gebiete ebensowenig vor, als die von Koch irrthümlich für *P. angustifolia* L. gehaltene *P. Kochii (angustifolia×mollis)* Kern.

1165. *Pulmonaria rubra* Schott. — Im Grunde schattiger Wälder, zumal Buchenwälder; häufig gesellig mit *Symphytum cordatum*. — Im Bihariagebirge in der zerrissenen Randzone des Batrinaplateaus sehr häufig am Fusse der Piétra Galbina, auf dem Vêrtopu, auf der Tataroéa und in grösster Menge ganze Strecken überdeckend von Valea séca bis zur Höhe der Stanésa. (Ob die im Centrum des Batrinaplateaus in den Urwäldern in der Umgebung der Piétra Batrina und bei dem Kessel Ponora nur in Herbstblättern von mir beobachtete *Pulmonaria* gleichfalls zu *P. rubra* Schott gehört, ist mir zweifelhaft.) — Vorherrschend auf Kalk, seltener auf Grauwackenschiefer und Sandstein. 750—1400 Meter.

1166. *Lithospermum arvense* L. — Auf bebautem Lande, an den Böschungen der Dämme und an den Seiten der Hohlwege, und ungemein häufig auf den Flugsandhügeln und Flugsandflächen des Tieflandes. Im mittelung. Berglande bei Erlau, Parád, Waitzen, Nána, Gran, Sct. Andrae, P. Csaba, Ofen; auf der Csepelinsel; auf der Kecskemeter Landhöhe von P. Csörög über R. Palota, Pest, Soroksar, Monor, Pilis, P. Sállosár, Alsó Dabas nach Nagy Körös. In der Tiefebene bei Szolnok. Im Vorlande des Bihariageb. bei Grosswardein und Belényes. — Kalk, tert. diluv. und alluv. Sand und sandiger Lehmboden. 75—260 Meter.

1167. *Lithospermum officinale* L. — Im Grunde lichter Gehölze, in Holzschlägen, an Zäunen und Weinbergrändern, an Dammböschungen und Flussufern. — Im mittelungar. Berglande auf dem Czegléd bei Erlau, bei Csenke und Nána in der Nähe der Granmündung, bei Gross Maros, Visegrad, Sct. Andrae. Auf der Csepelinsel bei Ujfalú und Csép; auf der Kecskem. Landhöhe bei R. Palota und Pest und im Waldreviere zwischen Monor und Pilis. Im Bereiche des Bihariageb. bei Grosswardein, Fenatia, Rézbánya, Körösbánya, Chi-

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

sindia und Buténi. — Trachyt, Schiefer, Kalk, tert. diluv. und alluv. Sandboden. 95—440 Met.

1168. *Lithospermum purpureo-coeruleum* L. Im Grunde und am Saume lichter Hoch- und Niederwälder, in Holzschlägen und an den Hecken und Zäunen zwischen den Weingärten. — Im mittelung. Berglande in der Matra bei Farkasmály am Fusse des Sárhegy bei Gyöngyös; am Nagyszál bei Waitzen; in der Magustagruppe bei Gross Maros; in der Pilisgruppe bei Visegrad und Sct. Andrae, auf dem Kishegy bei Csév, auf den Höhen bei Csobanka; im Leopoldifelde und im Wolfsthale, auf dem Schwabenberge und Adlersberge bei Ofen und sehr häufig im Kammerwalde bei Promontor. Auf der Csepelinsel bei Tököl und Schilling. Auf der Kecskemeter Landhöhe häufig in dem Waldreviere zwischen Monor und Pilis. Im Biharia-gebirge auf dem tertiären Vorlande von Grosswardein über Bischofsbad, Miclo Lasuri und Hollodu bis Belényes und auf dem Bontoskö bei Petrani; im Thale der weissen Körös auf dem Dealul vultiucluiului bei Körösbánya, in der Felsenenge „Valea Liésa" bei Halmadiu und auf dem Trachyttuff- und Cerithienkalkbänken bei Chisindia nächst Buténi. — Trachyt, Sandstein, Kalk, tert. und alluv. Lehm- und Sandboden. 95—660 Met.

1169. *Alkanna tinctoria* (L.). — Auf wüstem Sandboden. Im Bereiche des mittelung. Bergl. in der von Gran über P. Csaba nach Ofen führenden Thalsenkung bei Gran, Dorogh, Leányvár, P. Csaba; im Stromgelände der Donau bei Csenke und auf der Csepelinsel bei Kodány; in der Stuhlweissenburger Niederung bei Vajta und Keér; auf der Kecskem. Landhöhe von P. Csörög über R. Palota, Pest, Soroksar, Ecser, Alberti, Monor, Pilis, Alsó Dabas, auf dem Erdöhegy bei P. Sállosár nächst Tatár Szt. György. Im Tapiogebiete bei Szt. Márton Káta. — Der höchstgelegene im Gebiete beobachtete Standort: der Sandberg, einer der Vorberge des Piliserberges bei P. Csaba. — Tert. und diluv. Sand. 95—300 Meter.

Diagnosen

der in Galizien und in der Bukowina bisher beobachteten Hieracien.

Von Dr. A. Rehmann.

IV.

Subgen. ***Arhieracium*** Fries Epicr. p. 42,

Sec. *Aurella*: Involucri squamae in plures series contiguas dispositae, extimae vulgo majores; receptaculum alveolatum, alveolis membranaceo cinctis; achenia majora, capitula in genere maxima. Innovatio per rosulas foliaceas, quibus accedunt — in rhizomatis parte inferiore — gemmae minutae, clausae.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1873

Band/Volume: 023

Autor(en)/Author(s): Kerner Josef Anton

Artikel/Article: Die Vegetations-Verhältnisse des mittleren und östlichen Ungarns und angrenzenden Siebenbürgens. 180-182